

HURENKINDER

GOLDENER SCHNITT

**SCHUSTERJUNGEN
SERIFEN**

ATGEBER FÜR AUTOREN

**GEBEN SIE IHREM WERK DIE OPTIK,
DIE ES VERDIENT!**

**ZWIE^BELFISCHE
SPATIONIERUNG**

Impressum

© Mai 2007 - Annett Strauch

Umschlaggestaltung, Satz & Layout:

Annett Strauch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4		
Welches Format soll man wählen?...	7		
Weitere harmonische Seitenformate:	11		
Berechnung des Satzspiegels.....	12	Majuskeln & Minuskeln.....	27
Aufbau der Titelei Ihres Buches..	14	Dicke.....	27
Endlich - der Buchinhalt.....	18	Kerning.....	27
Kapitelanfang.....	21	Mediävalziffern.....	28
Initiale.....	21	Ligaturen.....	29
Laufweite	21	Glyphen.....	29
Geviert.....	22	Vakatseiten.....	30
Zeilenabstand.....	22	Weißraum.....	30
Grundlinie.....	23	Inhaltsverzeichnis	31
Spationierung.....	23	Index.....	31
Blocksatz vs. Flattersatz.....	23	Blitzer.....	32
Silbentrennungen.....	24	Überfüllung.....	33
Divis vs. Halbgeviert.....	24	Distiller.....	33
Hurenkinder.....	25	Cicero.....	34
Schusterjungen.....	25	Durchschuss.....	34
Zwiebelfische.....	26	Was es noch zu sagen gibt:.....	35
Versalien vs. Kapitälchen.....	26	Quellenverzeichnis.....	40

Vorwort

Mit diesem eBook möchte ich Ihnen einige „Kleinigkeiten“ (mit großer Wirkung) aus dem Layout- und Buchsatzbereich näher bringen.

Selbst ein Buch mit einem „Weltklasse-Niveau-Inhalt“ kann durch einen schlecht ausgerichteten Satzspiegel, Hurenkinder, Schusterjungen oder andere „kleine“ Fehler regelrecht verdorben werden.

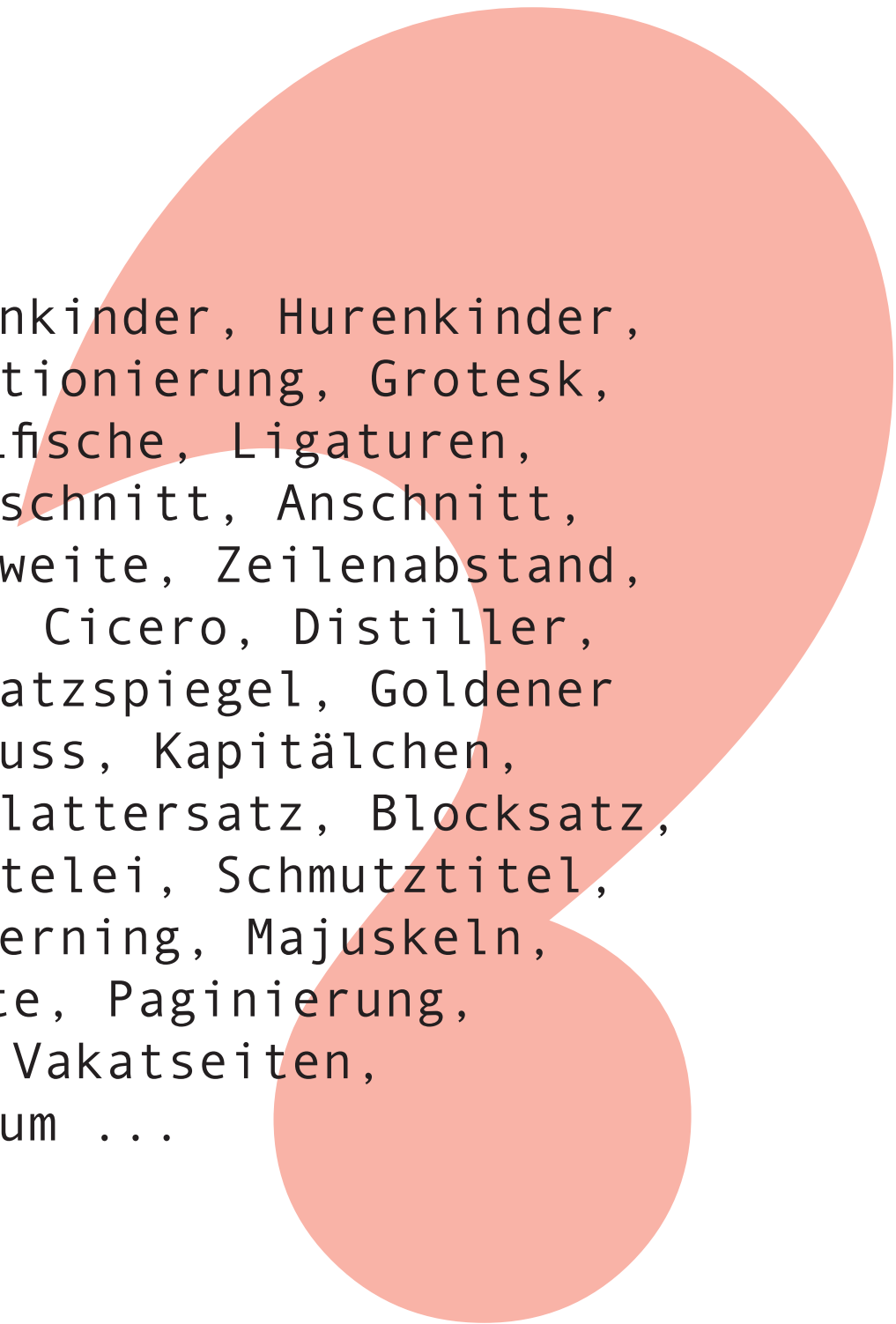
Auf den folgenden Seiten mache ich Sie mit diesen „Kleinigkeiten“ vertraut. Menschen, welche täglich mit Büchern zu tun haben (Buchhändler, Lektoren, Kritiker und selbstverständlich auch Ihre Leser), legen großen Wert auf diese Dinge.

Also: geben Sie Ihrem Werk die Optik, die es verdient! **Ein gut gesetztes Buch hinterlässt schließlich auch einen guten Eindruck.**

DER GOLDENE WURSTSCHNITT

Gerade noch rechtzeitig vor Fertigstellung dieses Ratgebers haben wir eine Geschichte entdeckt, welche wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Die Zeitschrift „Gehirn&Geist“ berichtet in der Ausgabe 5/2007 über „Die großen Drei der Psychophysik: Weber, Fechner und Stevens. Von Weber stammt der Ausspruch: „Homines in observando discriminate rerum non differentias absolutas sed relativas percipere“ Zu Deutsch: Der Mensch unterscheidet die Dinge nicht im absoluten, sondern nach ihrem wahrgenommenen Verhältnis.“ Auch Fechner sieht dies ähnlich. Auf die Frage, warum die Wurst schief durchgeschnitten würde, gab er die durchaus ernst gemeinte Antwort: „Weil die ovale Form der so erhaltenen Scheiben dem Prinzip des Goldenen Schnitts am nächsten kommt.“

Sie sehen also, wie groß die Bedeutung des Verhältnisses 5 : 8, bzw. 1 : 1,6 ist. Schon in der Antike war bekannt, dass dieses Verhältnis den meisten Menschen als besonders ebene Proportion erscheint. Aus diesem Grunde beziehen wir uns auf den folgenden Seiten auch häufig darauf.



Schusterjungen, Waisenkinder, Hurenkinder,
Witwen, Serifen, Spationierung, Grotesk,
Versalien, Zwiebelische, Ligaturen,
Unterschneidung, Beschnitt, Anschnitt,
Mediävalziffern, Laufweite, Zeilenabstand,
Satzbreite, Blitzler, Cicero, Distiller,
Gestaltungsraster, Satzspiegel, Goldener
Schnitt, Durchschuss, Kapitälchen,
Grundlinien, Einzug, Flattersatz, Blocksatz,
Geviert, Glyphen, Titelei, Schmutztitel,
Initiale, Index, Kerning, Majuskeln,
Minuskeln, Dichte, Paginierung,
Papierfarbe, Vakatsseiten,
Weißraum ...

... alles wunderschöne
Begriffe aus dem Gestaltungs-
und Satzbereich. Sie sollten Sie
kennen, um in Zukunft (leider viel
zu oft gesehene) Fehler bei der
Buchgestaltung zu vermeiden.

Dabei ist vieles so einfach
umzusetzen - man muss es halt
nur wissen.

Fangen wir also an:



Welches Format soll man wählen?

Was ist ein harmonisches Format?

Formate, die im Verhältnis 5 : 8 stehen, gelten als besonders ausgewogen. Sie entsprechen dem Goldenen Schnitt. Da auch ich zu den Verfechtern des Goldenen Schnittes zähle, finden Sie hier einige Berechnungen der angebotenen Buchformate bei www.lulu.com/de in Bezug auf das Verhältnis 5 : 8.

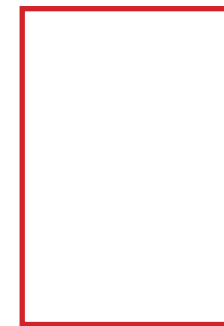
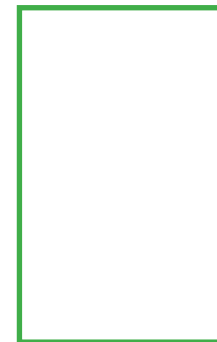
Royal :

15,6 x 23,4 cm (6,14 x 9,21 Inch)

$$15,6 : 5 = 24,96 : 8$$

ziemlich nah am Goldenen Schnitt:
Verhältnis 5 : 7,5

Auf den folgenden Seiten finden Sie Zeichnungen zu den Buchformaten. Die grün dargestellten Formate zeigen jeweils das Optimal-Verhältnis nach dem Goldenen Schnitt. Die Breite ist jeweils gleich.



Format: Royal

Großoktav:

18,9 x 24,6 cm (7,44 x 9,68 Inch)

$$18,9 : 5 = 30,24 : 8$$

DIN A4 - Format:

21,0 x 29,7 cm (8,27 x 11,96 Inch)

$$\text{Verhältnis} = 1 : \sqrt{2}$$

zählt zu den harmonischen Seitenformaten

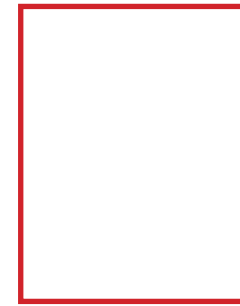
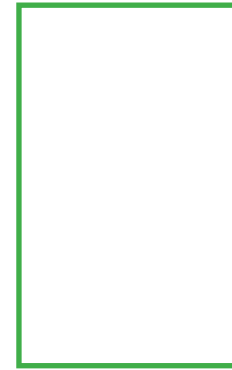
Comic:

16,827 x 26,03 cm (6,625 x 10,25 Inch)

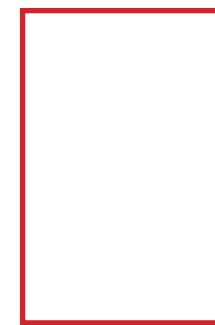
$$16,827 : 5 = 26,92 : 8$$

= nahe am Goldenen Schnitt:

Verhältnis 5 : 7,73



Format: Großoktav



Format: Comic

Querformat:

22,86 x 17.78 cm (9 x 7 Inch)

$$22,86 : 8 = 14,29 : 5$$

Quadratisch:

19.05 x 19.05 cm (7,5 x 7.5 Inch)

kann durch eine optimale Aufteilung sehr interessant und harmonisch gestaltet werden

Taschenbuch:

10.8 x 17.46 cm (4,25 x 6,875 Inch)

$$10,8 : 5 = 17,28 : 8$$

= näher am Goldenen Schnitt:
Verhältnis 5 : 8,08



Format: Querformat



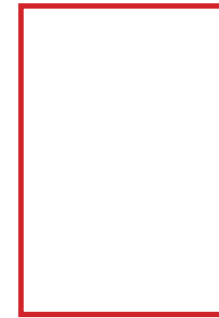
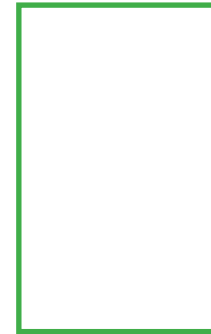
Format: Taschenbuch

6 x 9 Inch:

15,24 x 22,86 cm

$$15,24 : 5 = 24,38 : 8$$

= ziemlich nah am Goldenen Schnitt:
Verhältnis 5 : 7,5

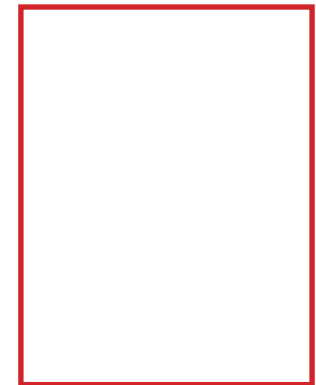
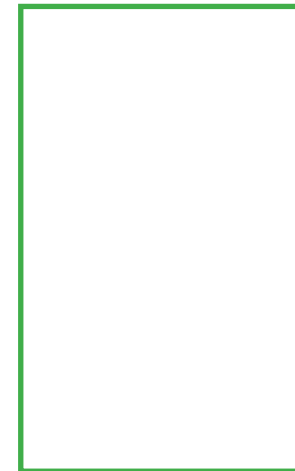


Format: 6 x 9 Inch

8,5 x 11 Inch:

21,59 x 27,94 cm

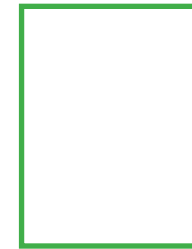
$$21,59 : 5 = 34,54 : 8$$



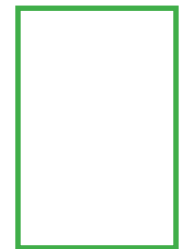
Format: 8,5 x 11 Inch

Weitere harmonische Seitenformate:

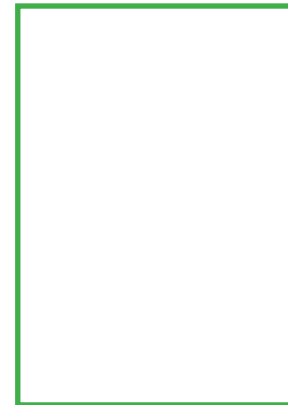
- 3 : 4 (z.B. 13,5 x 18 cm)
- 2 : 3 (z.B. 12 x 18 cm)
- 1 : $\sqrt{2}$ (21 x 29,7 cm = DIN A4)
- 1 : $\sqrt{3}$ (z.B. 12 x 20,78 cm)
- 1 : $\sqrt{5}$ (z.B. 12 x 26,83 cm)



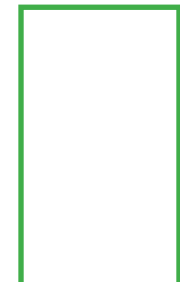
13,5 x 18 cm



12 x 18 cm



21 x 29,7 cm



12 x 20,78 cm



12 x 26,83 cm

Berechnung des Satzspiegels

Wenn Sie sich für Ihr Format entschieden haben, sollten Sie als nächstes Ihren Satzspiegel festlegen - und diesen BITTE möglichst nicht mehr verlassen.

Der Satzspiegel ist der Bereich der Seite, in welchem Ihre Texte und evtl. Grafiken erscheinen. Dazu zählen auch Fußnoten, Seitenzahl, Randbemerkungen und Kopfzeilen! (Ausnahme: wenn's besser aussieht, können Seitenzahl oder Fußnoten auch außerhalb des Satzspiegels stehen)

Die 4 Randbereiche, welche den Satzspiegel einrahmen, nennt man Stege. Kopfsteg - oben, Bundsteg - innen, Außensteg - außen und Fußsteg - unten.

Beim doppelseitigen Layout wählt man den Innensteg zumeist etwas kleiner

Das Verhältnis Fußsteg zu Außensteg zu Kopfsteg zu Bundsteg von

2 : 3 : 5 : 8

entspricht dem Goldenen Schnitt.

Ein weiteres brauchbares Verhältnis wäre

2 : 3 : 4 : 5.

als den Außensteg. Der Randabstand für den Fußsteg ist größer als der des Kopfsteiges.

Wenn Ihr Seitenformat feststeht können Sie Ihren Satzspiegel konstruieren.

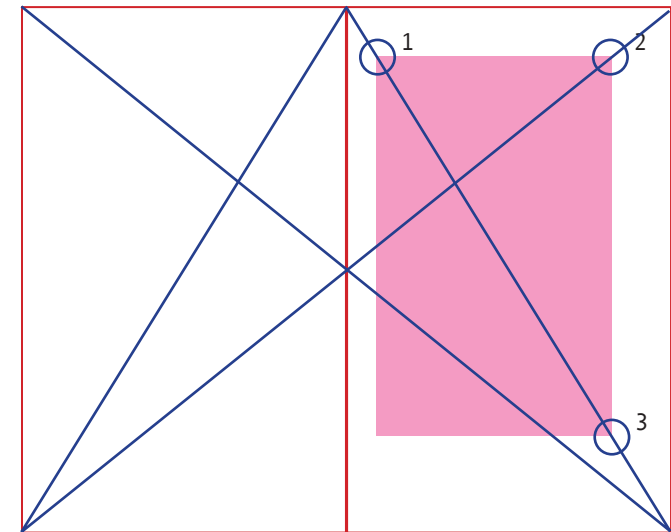
Rechts zeige ich Ihnen, wie's geht.

Nun sind Sie Ihrem professionell aufgebauten Buch ein ganzes Stück näher und können bald beginnen, es mit Text zu füllen. Zuerst aber doch noch eine kleine, aber wichtige Formsache - die Titelei Ihres Buches.

Konstruktion eines Satzspiegels:

Format: Taschenbuch

10,8 x 17.46 cm (auf 40 % verkleinert)



Zeichnen Sie die oben gezeigte Diagonalkonstruktion auf Ihr gewähltes Format. Um den Satzspiegel aufzuziehen, setzen Sie an Punkt 1 (diesen können Sie frei wählen) an, ziehen eine waagerechte Linie zur nächsten Diagonalen (2) und dann eine senkrechte Linie nur nächsten Diagonalen (3).

Aufbau der Titelei Ihres Buches

Wenn wir das Cover jetzt einmal weglassen, beginnt Ihr Buch mit der Titelei. Diese beinhaltet folgende Seiten:

1. Schmutztitel

(immer die erste rechte Buchseite)
Diese Seite sollte früher, als Bücher noch ungebunden geliefert wurden, den Buchblock vor Verschmutzung schützen. Mit dem Schmutztitel beginnt die Seitenzählung, es wird jedoch noch nicht paginiert (also keine Seitenzahl gedruckt).

Auf diese Seite können Sie den Titel des Buches in kleiner Schriftgröße setzen.

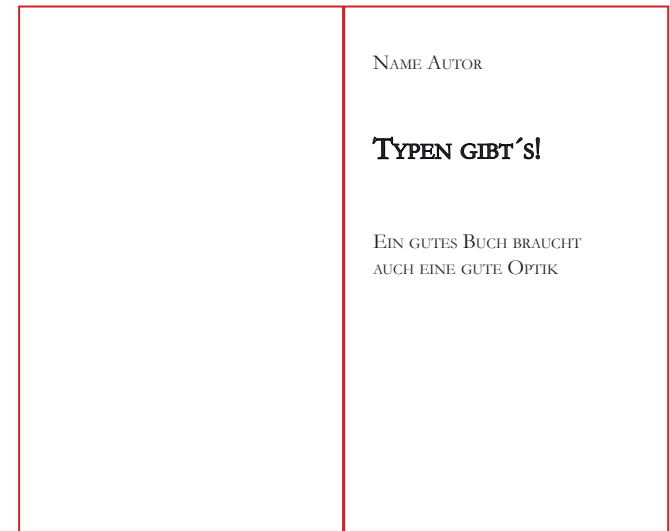


2. Schmutztitelrückseite

Diese Seite bleibt meist leer. Sie können hier jedoch auch eine Widmung oder z.B. eine kurze Information zu Autor oder Inhalt schreiben. Diese Seite wird auch nicht paginiert.

3. Haupttitel (rechte Seite)

Auf diese Seite gehören der Haupttitel, evtl. Untertitel sowie der Name des/der Autoren des Buches. Auch hier erfolgt keine Paginierung.



4. Impressum

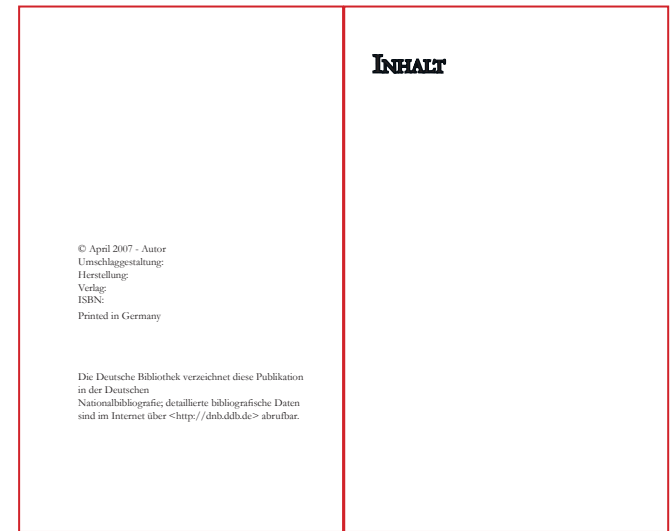
Das Impressum wird üblicherweise links unten angebracht. Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Copyrightvermerk
- Herstellung und Verlag
- ISBN (es sei denn, Sie veröffentlichen ohne ISBN)
- Bibliografische Information
Der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieser Standardvermerk ersetzt die frühere CIP-Einheitsaufnahme, darf jedoch nur angegeben werden, wenn das Buch mit ISBN veröffentlicht wurde!

5. Inhaltsverzeichnis (rechte Seite)



6. evtl. Fortsetzung d. Inhaltsverzeichnis

7. Vorwort oder Einleitung - Übergang zum Textbeginn

Ab hier beginnt erst die Paginierung.

evtl. Fortsetzung des Inhaltsverzeichnis

VORWORT

Wie bellüftig, beim Umblättern der Buchseiten, habe ich Dein B berührt. Man hatte Dich mir als Type geschädert, der man in allen Bibliotheken begegnet: sehr belesen, doch eher unscheinbar, von etwas almodelder Art. Mir aber gefiel Deine Anmutung, kleine Antiqua. Nicht zu verschweigen Deine weiblichen Rundungen, Deine Os und Dein verlockendes V, das sich mit deutlichem Duktus durch das feine Dünndruckpapier wie in seidenen Dessous abdrückte. Mein Puls beschleunigte seine Frequenz. Wieder wollte ich Dich berühren. Und konnte kaum den Windstoss erwarten, der meine Textseite zu Dir zurückblies. Was nur sollte ich sagen, während Du mich mit Deinen ausdrucksvollen As ansahst? Vielleicht zunächst ein sachliches Gespräch über die Vorzüge der Links- oder Rechtsbündigkeit mit Dir beginnen. Ganz unauffällig konnte ich so Deine schlanken Ober- und Unterlängen studieren und den Anblick Deiner zierlichen Füßchen und Serifen gemessen. Nach einer gewissen Laufweite fasste ich mir ein Herz, Dich zu einem Zwiebelstück-Imbiss einzuladen. Wir schärfen alten Linotype-Wein aus schlanken Versalien. Und unsere Gefühle wurden tiefer, unsere Haltung kursiver. „Ach, ich wünsche mir“, hauchtest Du, „einen süßen, kleinen Schusterjungen von Dir.“ „Hoffentlich“, dachte ich, „wird es kein Hurenkind!“

7

TYPO-INTERMEZZO

Nein, meine Texte les ich nicht, so nicht, stöhlte Osmox. Es war mit Franklin, Rockwell und dem halbtaugrauen Panther Weidemann in Memphis (Hearbreak Hotel) zugege. Sie warteten auf die fette Gill, um bei der Bank of Helvetica die Kapitalchen in Kapital umzuwandeln.

Osmox liess nicht locker. Ich flich euch an, rettet meine Cops, gebt meinem Body noch einen Durchschuss! Kein Problem, erbarmte sich Old Face Baskerville, streichelte seinen Hund, zog seine einpulgige Poppl, legte an und rauf! (Zielank nichts Ernstes' num bioschen Fraktur.) Osmox: Danke, ist jetzt mit Abstand besser. Derweil jumpte der Fox leise over the Buhl, die sich mal wieder immerdar wie jedes Jahr gestellte. Diesmal war Guaredisch ihr Erwählter, weil seine Laufweite einem willgenannten Bodoni entsprach und seine ungezügelte Untertlänge ihre Serifen so straflich streifte, dass sie trotz Techtelmechtelci die magere Futura, jene zuverlässige und gern eingesetzte Langstreckenläuferin, rechtsbündig überholen konnten. Leute, giftete Tiffany, macht endlich mal'n Punkt. Und das Komma soll sich gefälligst an die richtige Stelle setzen. Und keine Trennungen. Und nicht zu viele Anschläge heut mach! Die Goudy war vorbei. Aus einem üblen Geviert tauchte eine Honde Gemeiner auf, angeführt von einem Versalen. Als sie des Grauwerts

9

Endlich – der Buchinhalt

Das Format ist gewählt, der Satzspiegel berechnet, die Titelei geschrieben ... nun kann's endlich losgehen.

Aber welche Schrift sollen Sie nehmen.

Grundsätzlich gilt:

Wenn Ihr Werk ein gedrucktes Buch wird, wählen Sie besser eine Schriftart mit Serifen aus. Diese führen das Auge des Lesers in der Zeile und eine solche Schrift lässt sich wesentlich leichter lesen.

Beispiele:

Garamond, Baskerville, Rockwell, Didod

Wenn ich groß bin Garamond – 9,5 Pt

Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich groß bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn vorerst bin ich nur ein kleiner Blindtext.

Wenn ich groß bin Baskerville – 9,5 Pt

Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich groß bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn vorerst bin ich nur ein kleiner Blindtext.

Wenn ich groß bin Rockwell – 9,5 Pt

Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich groß bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn vorerst bin ich nur ein kleiner Blindtext.

Wenn ich groß bin Didot 9,5 Pt

Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich groß bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn vorerst bin ich nur ein kleiner Blindtext.

Wird Ihr Buch auf „strahlend“ weißem Papier gedruckt, sollten Sie die Farbe des Textes auf ein dunkles Grau setzen. Tiefschwarzer Text auf weißem Papier ergibt einen zu starken Kontrast, welcher das Auge leicht ermüdet bzw. irritiert.

Aus diesem Grund werden Bücher meist auf leicht gelblichem Papier gedruckt.

Wenn Sie vermuten, dass Ihr Buch ausschließlich am Bildschirm gelesen wird, eignet sich das Querformat (z.B. 800 x 600 Pixel = 28 x 21 cm bei 72 dpi Bildschirmauflösung) und eine Grotesk-Schrift am besten.

Beispiele:

Andale Mono, Geneva, Courier, Helvetica

Weit hinter den Wortbergen Andale Mono 8 Pt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Weit hinter den Wortbergen Geneva 8 Pt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Weit hinter den Wortbergen Courier 8 Pt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Weit hinter den Wortbergen Helvetica 8 Pt

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Bei der Wahl des Formats sollten Sie bedenken, dass eine relativ hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass einige Ihrer Leser Ihr ebook ausdrucken möchten.

Wenn Sie sich an die oben angegebenen Maße halten, lässt sich Ihr eBook im Querformat gut auf DIN A4-Seiten ausdrucken.

Hinweise zu Schriftgrößen finden Sie auf der rechten Seite.

So, die Frage der Schriftart und -größe ist nun auch geklärt – jetzt können Sie beginnen, Ihre leeren Buchseiten mit Inhalt zu füllen.

Dabei sollten Sie einige wichtige Dinge beachten:

Für Texte, die am Bildschirm gelesen werden sollen:

12 Punkt

14 Punkt

16 Punkt

18 Punkt

Für Texte, die gedruckt werden sollen:

10 - 11 Punkt für Lesetexte
und 12 - 14 Punkt für Kapitel-
überschriften

10 Punkt 12 Punkt 14 Punkt

Kapitelanfang

Ein neues Kapitel sollte immer auf einer rechten Buchseite beginnen.

Initiale

Hierbei handelt es sich um einen vergrößerten oder ausgeschmückten Buchstaben am Anfang eines Kapitels. Dieser reicht über mehrere Zeilen.

Ich empfehle Ihnen, Initiale zu verwenden - wirkt einfach eleganter.

Laufweite

Mit Laufweite wird der Abstand zwischen den einzelnen Zeichen einer bestimmten Schriftart und -größe bezeichnet.

Die übliche Maßeinheit für die Laufweite ist Geviert.

Wenn ich groß bin

Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich gross bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn vorerst bin ich nur ein kleiner Blindtext.

Weit hinter den Wortbergen

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschlossen wohnen Sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht - ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name

10

Erhöhung der Laufweite = Sperren
Verringerung der Laufweite = Unterschneiden

Die Laufweite ist maßgeblich für die Lesbarkeit einer Schrift und sollte deshalb möglichst nicht willkürlich verändert werden.

Geviert

Geviert entspricht der Kegelhöhe einer Schriftart im Quadrat. Traditionsgemäß wird von der Breite des Buchstabens „M“ ausgegangen.

Zeilenabstand

Der Zeilenabstand entspricht dem Abstand von Grundlinie zu Grundlinie der Zeilen eines Absatzes.

W e n n i c h g r o ß b i n

Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich groß bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn voreerst bin ich nur ein kleiner Blindtext.

Weit hinter den Wortbergen

eit hinten,
hinter den
Wortbergen,
fern der Län-
der Vokalien
und Kon-

sonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch

Lange Zeilen mit über 50 Buchstaben benötigen einen höheren Durchschuss (Zeilenabstand), da das Auge sonst leicht die Orientierung verliert.

Grundlinie

Mit Grundlinie wird die imaginäre Linie bezeichnet, auf der die Textzeile steht.

Spationierung

Beim Spationieren kann der gesamte Zeichenabstand eines aktivierten Textes gleichmäßig erweitert und verringert werden. Von der Spationierung sind also die Buchstaben und Wortabstände des Textes gleichermaßen betroffen.

Blocksatz vs. Flattersatz

Der Flattersatz ist nur an einer Seite bündig. Die Zeilen sind unter-

Wenn ich groß bin

Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich groß bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn vorerst bin ich nur ein kleiner Blindtext. Ich bin nur ein kleiner Blindtext. Wenn ich gross bin, will ich Ulysses von James Joyce werden. Aber jetzt lohnt es sich noch nicht, mich weiterzulesen. Denn vorerst bin ich nur ein kleiner Blindtext.

Weit hinter den Wortbergen

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschlossen wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bäch-

schiedlich lang und „flattern“ am Ende. Flattersatz ist für den Buchdruck eher unüblich, da der Satzspiegel ein unruhiges Bild ergibt.

Blocksatz (beidseits bündig) wird bevorzugt für den Buchsatz verwendet.

Silbentrennungen

Bitte nie mehr als 2 (maximal 3) Trennungen in Folge!

Divis vs. Halbgeviert

Divis ist der Binde- oder Trennungsstrich, er ist ca. ein Viertelgeviert lang und sollte nicht als Gedankenstrich verwendet werden.

Der Gedankenstrich sollte ungefähr die Länge eines Halbgeviert haben.

Weit hinter den Wortbergen

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans.

Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in

Hurenkinder

Als Hurenkind (manchmal auch Witwe genannt) wird ein Umbruchfehler am Beginn einer Seite oder Spalte bezeichnet.

Wenn die letzte Zeile eines Absatzes am Anfang einer neuen Seite oder Spalte steht handelt es sich um ein Hurenkind.

Hurenkinder sehen absolut sch...lecht aus und hinterlassen auch einen ebensolchen Eindruck.

Also: unbedingt vermeiden!

Schusterjungen

Auch der Schusterjunge (manchmal auch Waisenkind genannt) ist ein fehlerhafter Umbruch - diesmal jedoch am Seiten- oder Spaltenende.

Hurenkind und Schusterjunge, beides rechts auf einer Buchseite - das ist Kunst ;-)

den Gürtel und machte sich auf den Weg.

Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rethorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zimal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutezureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schlepten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte.

Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen

10

Die erste Zeile eines neuen Absatzes steht in der letzten Zeile der Seite oder Spalte.

Hier gilt das gleiche wie für Hurenkinder: auch unbedingt vermeiden!

Zwiebelfische

Als Zwiebelfisch werden einzelne Buchstaben, welche versehentlich in einer anderen Schriftart gesetzt wurden, bezeichnet.

Versalien vs. Kapitälchen

Versalien sind Großbuchstaben. Wenn Sie in Ihrem Text etwas hervorheben möchten, wie beispielsweise Titel oder Namen, dann tun Sie dies bitte nicht mit Versalzeilen.

Nutzen Sie hierfür besser Kapitälchen (kleine Großbuchstaben).

Blindtext im Kopf

Achtung! Dieser Blindtext wird gerade durch 130 Millionen Rezeptoren Ihrer Netzhaut erfasst. Die Zellen werden dadurch in einen Erregungszustand versetzt, der sich über den Sehnerv in dem hinteren Teil Ihres Gehirns ausbreitet. Von dort aus überträgt sich die Erregung in Sekundenbruchteilen auch in andere Bereiche Ihres Grosshirns. Ihr Stirnlappen wird stimuliert. Von dort aus gehen jetzt Willensimpulse aus, die Ihr zentrales Nervensystem in konkrete Handlungen umsetzt. Kopf und Augen reagieren bereits. Sie folgen dem Text, nehmen die darin enthaltenen Informationen auf wie ein Schwamm. Nicht auszudenken, was mit Ihnen hätte passieren können, wenn dieser Blindtext durch einen echten Text ersetzt worden wäre.

BLIND VON GEBURT AN

BLIND VON GEBURT AN = KAPITÄLCHEN

Ich bin Blindtext. Von Geburt an. Es hat lange

10

Sollten Sie diese nicht zur Verfügung haben, sehen kleiner gesetzte Versalien immer noch besser aus, als die Großen.

Majuskeln & Minuskeln

Majuskeln

= historischer Begriff für Versalien

Minuskeln

= historischer Begriff für Kleinbuchstaben

Dicke

Das gesamte Breitenmaß eines Buchstabens wird Dicke genannt. Auch die festgelegten Vor- und Nachbreiten eines Buchstabens zählen dazu.

Kerning

Bei schlecht geschnittenen Schriftarten entstehen manchmal unpassende

Kerning - Beispiele

Warteraum

Tee

Trauben

Abstände zwischen bestimmten Buchstabenpaaren. Diese fallen im Gesamtbild des Textes dann unangenehm auf. Diese Fehler sollten durch manuelles Anpassen des Abstands zwischen den Buchstaben korrigiert werden.

Wörter mit kritischen Buchstabenverbindungen: Warteraum, Tee oder Trauben

Diese sollten unterschritten werden.

Mediävalziffern

Mediävalziffern sind Ziffern mit Ober- und Unterlängen sowie unterschiedlichen Breiten. Sie fügen sich besonders harmonisch in das Schriftbild ein.

Für Tabellen sollten Sie Mediävalziffern selbstverständlich nicht verwenden.

Mediävalziffern

523 60 936

Ligaturen

Ligaturen sind zwei oder mehr Buchstaben, welche zu einem einzigen Zeichen kombiniert werden.

Zum Beispiel fi, fl oder manchmal auch ffl.

Wählen Sie möglichst eine Schriftart mit Ligaturen aus. Der Aufwand ist relativ gering, Sie müssen meist nur ein Häkchen setzen – Ihr Buch macht aber einen wesentlich besseren Eindruck.

Glyphen

Glyphen sind die verschiedenen Formen, welche ein Zeichen annehmen kann. Es ist auch möglich, dass mehrere Zeichen zu einer Glyphe zusammengefasst werden – dies ist z.B. bei Ligaturen der Fall.

Weit hinter den Wortbergen

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabenhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans.

... finden Sie diese Ligaturen:

fi und **fl**

nicht auch schöner als diese Zeichen

fï und **fl**

Vakatseiten

In Büchern beginnen Kapitel gewöhnlicherweise auf einer ungeraden (rechten) Buchseite. Die davorliegende linke Seite bleibt dann manchmal leer und wird als Vakatsseite bezeichnet.

Vakatsseite = Leerseite

Weißraum

Texte und grafische Elemente benötigen einen angemessenen Raum, um sich entfalten zu können. Wenn sich auf einer Seite zuviel Text und Grafik befindet, kippt das ästhetische Gleichgewicht und die Harmonie zwischen bedruckter Fläche und unbedrucktem Weißraum wird empfindlich gestört (siehe rechts).

Weit hinter den Wortbergen

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist ein absolutes **MUSS**, genauso wie, hauptsächlich bei Sach- und Fachbüchern der Index.

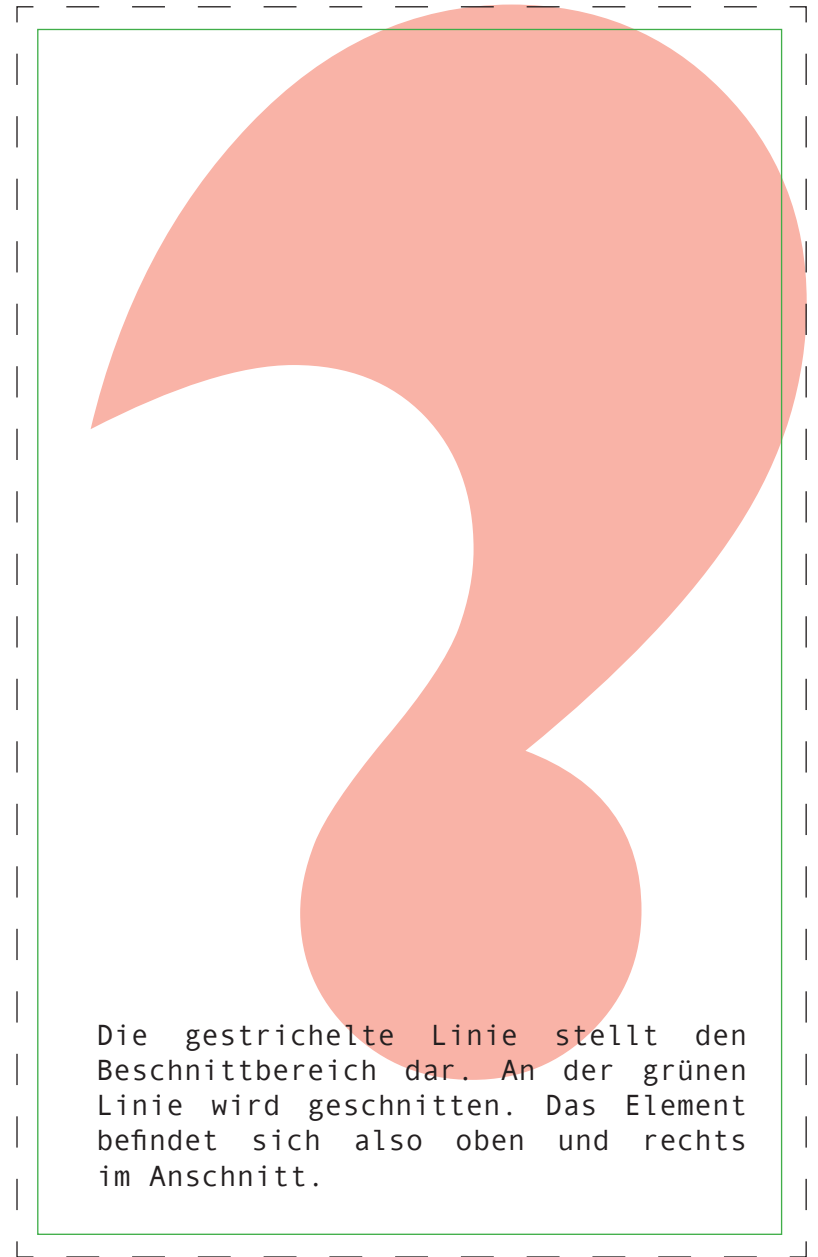
Index

Machen Sie sich die Mühe, Ihr Buch zu indizieren. Wenn Sie einen Roman geschrieben haben, brauchen Sie dies selbstverständlich nicht zu tun.

Jedoch: zu jedem anspruchsvollen Sach- oder Fachbuch gehört ein Index. Fehlt er, verliert das Buch an Wert.

Anschnitt & Beschnitt

Wenn bestimmte Elemente Ihres Layouts bis an den Rand reichen sollen, müssen Sie über diesen hinaus gedruckt werden, um Blitzer zu vermeiden.



Üblicherweise lässt man diese Elemente zirka zwei bis drei mm in den Beschnitt ragen.

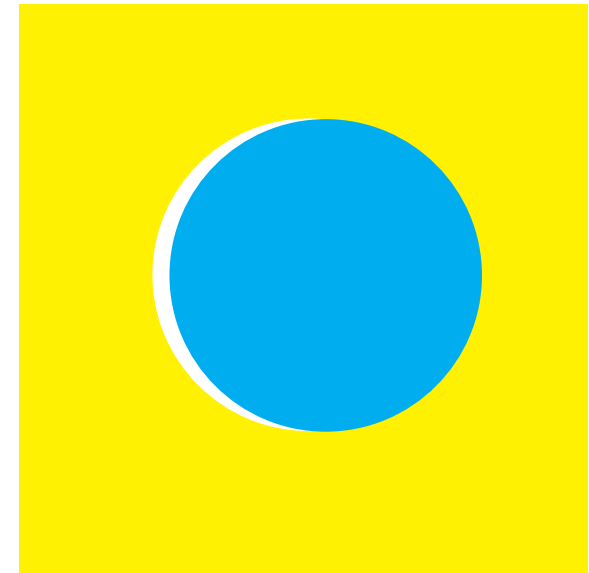
Mit Beschnitt werden außerhalb des Endformats liegende Bereiche bezeichnet. Diese werden später weggeschnitten. Üblicherweise legt man einen Beschnitt von zirka 3 mm an.

Unterschneidung

Verringerung der Laufweite = Unterschneiden

Blitzer

Der Begriff Blitzer bezeichnet nicht bedruckte Stellen. Diese treten meist in Bereichen auf, wo Farbflächen aufeinander stoßen. Fehlende oder fehlerhafte Überfüllung kann die Ursache sein.



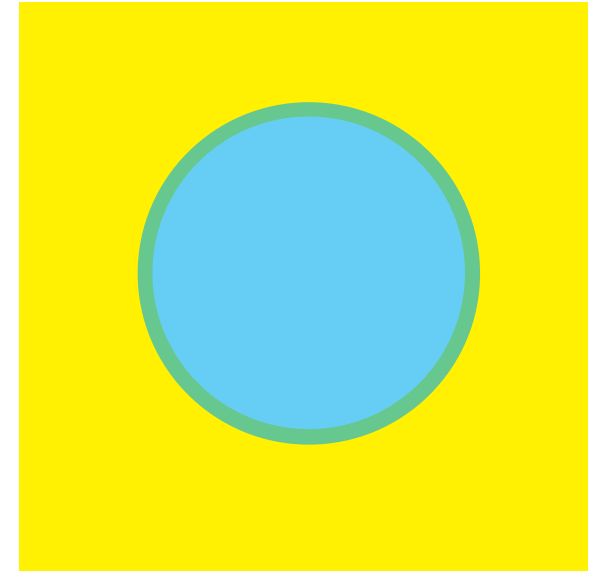
Blitzer

Überfüllung

Um Blitzer zu vermeiden, lässt man, wenn zwei leicht überlappende Farbflächen gedruckt werden sollen, die Fläche der helleren Farbe durch die dunklere Fläche leicht überlappen. Wenn Sie beabsichtigen, ein Buch mit Farbabbildungen zu veröffentlichen, sollten Sie dies beachten.

Distiller

Der Distiller - ja, wir destillieren und destillieren nicht ;-) - ist ein Programm zur Konvertierung von PostScript-Dateien in das PDF-Format. Beim distillieren muss man auf einige Einstellungen achten. Die jeweilige Druckerei gibt hierüber Auskunft, oder stellt oft auch JobOptions zur Verfügung.



Überfüllung

Die hellere Farbe wird durch die dunklere Farbe leicht überlappt.

Die blaue Fläche wurde transparent dargestellt, um die Technik der Überfüllung zu verdeutlichen.

Cicero

Falls Ihnen dieser Begriff jemals unterkommen sollte:

Cicero ist ein typographisches Maß, welches jedoch heute nicht mehr allzu gebräuchlich ist. 1 Cicero entspricht 12 Didot-Punkt.

Durchschuss

Dieser Begriff stammt noch aus der Zeit des Bleisatzes.

Mit Durchschuss wird der optische, nicht gedruckte Zwischenraum zwischen den Zeilen eines Textes bezeichnet.

Früher wurden bleierne Abstandshalter eingefügt, um den Zeilenabstand zu vergrößern.

Joana Michens

ACHTUNG – IRONIE!

oder

DIE KUNST, AUS EINEM
„VERDAMMT GUTEN MANUSKRIFT“
EIN
„VERDAMMT SCHLECHTES BUCH“
ZU ZAUBERN

LESEPROBE

Was es noch zu sagen gibt:

Wenn Sie die hier genannten Ratschläge befolgen, werden Sie bald Ihr optisch einwandfreies und ansprechendes Buch in den Händen halten.

Ihnen ist das alles zuviel – die technischen Voraussetzungen fehlen – Sie haben nicht soviel Zeit – kein Problem. Wir setzen Ihnen Ihr Buch – zu äußerst fairen Konditionen!

Unser Ziel ist es, gute Buchinhalte ansprechend und angemessen zu gestalten. Selbst bei großen Verlagen (und hochpreisigen Hardcover-Büchern) fallen die hier genannten Satzfehler immer häufiger auf.

Es wäre schade, wenn durch „Seitenschinden“ und Zeitmangel, Bücher nach und nach immer „unlesbarer“ würden.

NACH DEM LETZTEN PUNKT

Der letzte Punkt ist gesetzt – Ihr Manuskript ist fertig – und es ist wirklich GUT. Ein Meisterwerk. Welch ein erhebendes Gefühl. Die wichtigste Arbeit ist getan. Ja, Sie können sich schon fast zurücklehnen und auch gleich die neuen Ideen rieseln lassen. Das Manuskript muss ja jetzt nur noch in eine druckbare Form gebracht werden. Und das ist nun wirklich nicht mehr der Rede wert. Nur noch ein Klacks, ein Kinderspiel – sozusagen.

Sie suchen sich jetzt am besten einfach irgendeines der möglichen Buchformate aus, ganz egal welches, wenn Sie sich nicht entscheiden können, zählen Sie einfach eins aus – gut wäre natürlich, wenn ordentlich was auf eine Buchseite passt, jede davon kostet schließlich Ihr gutes Geld.

Wenn Sie ein Format ausgewählt haben, können Sie auch schon beginnen, Ihren Textrahmen aufzuziehen (der darf übrigens ruhig auf jeder Seite ein wenig anders sein, das ist überhaupt kein Problem). Nutzen Sie dabei die Buchseiten nur richtig aus, verschwenden Sie bloß nicht zuviel Platz, schließlich soll Ihr Buch ja

Warum haben wir nun dieses spezielle Angebot für Lulu-Autoren gestaltet?

- weil wir das Prinzip gut finden
- weil wir viele gute Inhalte entdeckt haben
- weil wir das Image der Autoren im Eigenverlag verbessern wollen
- weil wir viele Verlagsverträge ziemlich unfair finden
- weil wir die Selbstvermarktung von Autoren fördern wollen, damit Sie Ihre Rechte an Ihren Werken behalten können und trotzdem Ihre Brötchen damit verdienen

Wir wollen es allen Autoren ermöglichen, ihre Werke ansprechend zu gestalten. Darum werden unsere Preise auch „haarscharf“ kalkuliert. Kein gutes Buch sollte letztendlich an Satz & Layout scheitern.

gelesen werden und nicht bemalt – also lassen Sie so wenig weiße Fläche, wie es nur geht. Ihre Leser werden es Ihnen danken. Nun können Sie sich eine schöne Schriftart aussuchen. Gehen Sie da einfach nach Ihrem Geschmack, nehmen Sie was Ihnen gefällt, oder einfach die standardmäßig eingestellte Schriftart, die hat schon immer „gut geholfen“. Wäre sonst ja wohl kaum Standard geworden, oder?

Wenn Sie es ganz besonders gut machen wollen, verwenden Sie bitte keinesfalls eine Serifen-Schrift. Schließlich sollen Ihre Leser ja keines Ihrer Worte einfach überlesen, NEIN, Wort für Wort muss dieses Werk gelesen werden – und dafür eignet sich eine Grotesk-Schrift nun einmal hervorragend. Manchmal verrutscht das Auge des Lesers dann auch in der Zeile – dies ist durchaus beabsichtigt, denn nur so können Sie sicher gehen, dass wichtige Sätze, Worte oder Details Ihres Buches immer und immer wieder gelesen werden – so wie es sich nun einmal gehört. Wichtige und gute Bücher werden schließlich mehrmals gelesen! Sorgen Sie also gleich beim Buchsatz dafür, dass Ihre Leser dies auch tun werden.

Immer wieder gerne gesehen und positiv aufgenommen wird auch, WENN SIE IHREN LESERN WICHTIGE ABSCHNITTE IN GROSSBUCHSTABEN DARSTELLEN. DAS IST EIN RELATIV GERINGER AUFWAND FÜR SIE, BRINGT ABER DEN SACHVERHALT DEUTLICH HERVOR UND

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an diesem Ratgeber und hoffen, Ihnen nützliche Tipps vermittelt zu haben.

Lob, Kritik und Anregungen nehmen wir gerne per E-Mail entgegen.

Viel Erfolg und weiterhin viele gute Ideen für Ihre neuen Bücher wünscht Ihnen

Annett Strauch

Freie Autorin & Mediengestalterin

Kontakt: annett@seelenschoggi.ch

HEBT DAS LESEVERGNÜGEN UNGEMEIN!

Vergessen Sie bitte auch nicht, immer mal wieder einen Schusterjungen einzubauen. Je mehr – DESTO GUT. Glauben Sie mir, besonders Buchhändler, Lektoren und Buchkritiker lieben diese geschickten Seitenumbrüche. Sie werden Ihr Werk gleich mit völlig anderen Augen ansehen.

Noch viel besser als Schusterjungen wirken jedoch Hurenkinder. Ich bin unendlich glücklich, dass ich Ihnen oben auf dieser Seite ein besonders schönes Exemplar präsentieren darf.

Versuchen Sie bitte in Ihrem Buch soviel wie möglich davon zu verwenden. Ich weiß, es ist schwierig, trotzdem, es sollte am besten auf jeder Seite eines sein, und wenn nun gerade mal kein Hurenkind zur Hand ist – einen Schusterjungen schaffen Sie dann wohl allemal. Diese Mühe lohnt sich wirklich, glauben Sie mir!

Denn – wenn Sie diese Grundregel des Buchsatzes beachten, können Sie sicher sein, dass jeder Kenner sofort bemerkt, dass bei Ihrem Buch ein Künstler am Werke war – und dass dieses Buch natürlich unbedingt empfehlenswert ist. EHRlich!

Also, ich bin nun wirklich ein Glückspilz. Nun hatte

ich schon die Freude, solch ein Prachtexemplar von Hurenkind auf meiner vorherigen Buchseite zu zeigen und durfte auf der gleichen Seite auch noch einen Schusterjungen anbringen.

Soviel Glück kann man doch garnicht fassen ...

Stichwortverzeichnis

A

Andale Mono 19
Anschnitt 5, 31
Außensteg 12, 13
Autoren 1, 15, 34, 35

B

Baskerville 17, 18
Beschnitt 5, 31, 32
Blitzer 3, 5, 31, 32, 33
Blocksatz 3, 5, 23, 24
Buchempfehlungen 35
Buchprojekt 34, 35
Bundsteg 12

C

Cicero 3, 5, 34
Copyrightvermerk 16
Courier 19

D

Der Goldene Wurstschnitt 4
Diagonalkonstruktion 13
Dicke 3, 5, 27
Didod 18
Distiller 3, 5, 33
Divis 3, 24
Durchschuss 3, 5, 17, 23, 34

E

eBook 4, 20, 34
Einzug 5

F

Flattersatz 3, 5, 23, 24
Format 3, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 18, 33
Format: 6 x 9 Inch 10
Format: 8,5 x 11 Inch 10
Format: Comic 8
Format: Großoktav 8
Format: Querformat 9
Format: Royal 7
Format: Taschenbuch 9, 13
Fußnoten 12
Fußsteg 12, 13

G

Garamond 18
Gedankenstrich 24
Geneva 19
Gestaltungsraster 5
Geviert 3, 5, 17, 21, 22
Glyphen 3, 5, 29
Goldener Schnitt 5
Großbuchstaben 26
Grotesk 5, 19
Grundlinien 5

H

Halbgeviert 3, 24
harmonische Seitenformate 3, 11
Helvetica 17, 19
Hurenkinder 3, 4, 5, 25, 26

I

Index 3, 5, 31
Initiale 3, 5, 21

Innensteg 12
ISBN 16

J

JobOptions 33

K

Kapitälchen 3, 5, 17, 26
Kerning 3, 5, 27
Kopfsteg 12

L

Laufweite 3, 5, 17, 21, 22, 32
Ligaturen 3, 5, 29

M

Majuskeln 3, 5, 27
Mediävalziffern 3, 5, 28
Minuskeln 3, 5, 27

P

Paginierung 5, 15, 17
Papierfarbe 5
PostScript 33
Preislisten 35

R

Randbemerkungen 12
Rockwell 17, 18

S

Satzbreite 5
Satzspiegel 4, 5, 12, 13, 18, 24

Schmutztitel 5, 14
Schriftart 18, 20, 21, 22, 26, 29
Schriftgröße 14
Schusterjungen 3, 4, 5, 17, 25
Seitenzahl 12, 14
Serifen 5, 17, 18
Silbentrennungen 3, 24
Spationierung 3, 5, 23

T

Titelei 3, 5, 13, 14, 18
Trennungsstrich 24

U

Überfüllung 3, 32, 33
Umbruchfehler 25
Unterschneidung 5, 32

V

Vakatseiten 3, 5, 30
Versalien 3, 5, 17, 24, 26, 27, 30
Viertelgeviert 24

W

Waisenkinder 5
Weißraum 3, 5, 30
Witwen 5

Z

Zeilenabstand 3, 5, 22, 23, 34
Zwiebelfische 3, 5, 26

Quellenverzeichnis

CRASHKURS - TYPO UND LAYOUT
ROWOHLT TASCHENBUCH VERLAG GMBH
CYRUS DOMINIK KHAZAELI

URSACHE & WIRKUNG
VERLAG HERMANN SCHMIDT, MAINZ
ERIK SPIEKERMANN

GEHIRN&GEIST - AUSGABE 5/2007
SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT VERLAGSGESELLSCHAFT MBH

ADOBE INDESIGN CS2
MARKT + TECHNIK VERLAG
ISOLDE KOMMER, TILLY MERSIN

DIE VERWENDETEN BLINDTEXTE FINDEN SICH BEI:
WWW.NEWMEDIADESIGNER.DE